

Zweiter Auftritt.

(Erstes Epeisodion.)

(Oedipus ist noch während des Chorgesanges wieder erschienen. Später Tiresias.)

Oedipus (zum Chor).

Ich hör euch beten. Wohl! Wenn ernstlich ihr dem Leid
Wollt steuern, achtet meiner Worte; das Gebet
Wird dann euch Schutz und Hilfe bringen in der Not.
Ich sag es, fremd bis heute dem Gerücht der That,
220 Wie fremd ihr selber; sonst würd' ich nicht lang
Zu forschen brauchen, ohne daß die Spur ich fänd.
Erst später trat ich in die Stadt als Bürger ein.
Drum mach' ich jetzt euch, Kadmos' Söhnen, allen kund:
Wer irgend sicher weiß von euch, durch wessen Hand
Der Labdakide Laios ermordet ward,
Soll alles, so gebiet ich, offen mir enthüll'n,
Auch dann, wenn er sich fürchtet, eigenen Vergehn's
Sich anzuklagen. Für sein Leben bürg ich ihm,
Nur mit Verbannung soll er sühnen seine Schuld.
80 Und wer als Zeuge einen Bürger unsres Lands
Bezicht'gen kann des Mordes, der verschweig' es nicht;
Ich will's ihm lohnen, will ihm danken nach Gebühr.
Doch wenn ihr schweiget, wenn, um einen Freund besorgt,
Wenn, für sich selber fürchtend, einer dies mein Wort
Verachtet, höret, was ich dann zu thun beschloß:
Dem Mann, wer immer er auch ist, verbiete ich
Auf diesem Boden, wo ich Herr und König bin,
Herberge zu gewähren oder ihn des Worts
Zu würd'gen, bei Gebeten und bei Opfern ihm
240 Zutritt zu geben, ihm zu reichen rein'gend Naß*);
Vom Herd verstoßen soll ihn jeder; denn er hat
Mit seines Frevels Blute uns besleckt, wie jetzt
Von Pythos Stätte Gottesmund mir kund gethan.
Fürwahr, wenn ich so handle, nehm ich auf den Kampf
Im Bunde mit dem Gotte und dem toten Mann.
Doch Fluch dem Thäter, sei es Einer nur, der sich
Heimlich verbirget, seien mehrere mit ihm!
In Leid und Drangsal leb' unselig er dahin!

*) Wasser zum Händewaschen, besonders bei heiligen Handlungen.

- Ja, ich gelobe, wenn in meinem Hause je
 250 Mit meinem Wissen er dem Herde nahte, daß
 Ich, was ich andern drohte, selber tragen will.
 Und euch gebiet ich, auszuführen alles dies
 In meinem und des Gottes, wie des Landes Dienst,
 Das jezt in Mißwachs gottverlassen niederliegt.
 Auch wenn die Sache nicht von Gott verordnet wär,
 Nicht dürftet ihr die Sühne unterlassen, da
 Der beste Mann und König hingemordet ward;
 Nachspüren müßtet ihr der That. Doch jezt, wo ich
 Den Thron besitze, welchen früher er besaß,
 260 Sein Lager mein nenn', mein auch seiner Gattin Schoß,
 Ja, uns gemeinsam wär' der Kinder Schar erbliht,
 Wenn seinem Nachwuchs holder sich das Glück erwies,*)
 Jezt will ich, wie wenn er mein eigner Vater wär,
 Für ihn den Kampf aufnehmen und kein Mittel scheun,
 Zu suchen und zu finden, wer den Mord beging.
 Die Götter bitt ich, daß, wer mein Gebot verlegt,
 270 Der kein Gedeihen finde zu des Aekers Saat,
 Keins zur Geburt der Kinder, nein, mit gleichem Loos,
 Wie jezt, und mit noch schlimmem werde hingerafft.
 Doch euch und allen Kadmossohnen, die mein Wort
 In Ehren halten, mögen segnend immer nah'n
 Des Himmels Mächte, waltend der Gerechtigkeit.

Chor.**)

Dein Fluch verpflichtet uns, zu reden, darum hör:
 Mit Mord sind unsre Hände nicht besleckt, noch auch
 Vermögen wir den Mörder dir zu nennen, Herr!
 An's Licht zu bringen, wer den Frevel hat verübt,
 Gehührt dem Gotte, der uns diesen Spruch gesandt.

Oedipus.

- 280 Ganz recht; doch was nicht frei die Götter schenken, kann
 Kein Mensch auf Erden sich erzwingen mit Gewalt.

Chor.

Gern sagten wir, was uns noch weiter ratfam scheint.

*) Mit absichtlicher Zweideutigkeit; im Sinne des Oedipus: es
 sind ihm Nachkommen versagt geblieben.

**) Es spricht im Dialog nur Einer der Chorenten, im Namen aller.

Oedipus.

Wär's noch ein Weitres, scheut euch nicht, es kund zu thun!

Chor.

fast gleichen Seherblickes, wie der Gott ihn hat,
Darf sich Tiresias rühmen. Er wird alles dir
Enthüllen, Herrscher, wenn du seinen Rat begehrst.

Oedipus.

Auch das hab ich fürsorglich schon in's Werk gesetzt;
Auf Kreons Bitte schickt ich zweimal Boten schon
Zum Seher; mich befremdet's längst, daß er nicht kommt.

Chor.

²⁹⁰ Was sonst sich sagen ließe, das ist freilich wohl
Nicht von Bedeutung, abgethan im Lauf der Zeit.

Oedipus.

Was meint ihr? Redet! Jedes Wortes hab ich acht.

Chor.

Die Mörder waren, hieß es, mehre Wanderer.

Oedipus.

So hört' auch ich; doch wo ist der, der es bezeugt?

Chor.

Wenn noch der Thäter Raum der Furcht im Herzen giebt,
Wird er nicht Ruhe finden vor dem schweren Fluch.

Oedipus.

Wer nicht die That scheut, den erschreckt auch nicht das Wort.

Chor.

Gleich ist zur Stelle der, der ihn entdecken wird!
Sieh dort den Seher schon sich nah'n, den Gottesmann,
Den einz'gen Menschen, dem die Wahrheit inne wohnt.

(Tiresias erscheint, von einem Knaben geführt und von Dienern geleitet.)

Oedipus.

³⁰⁰ Tiresias, der alles du mit deinem Geist
Unspannst, was kündbar, was unsagbar ist, und was
Im Himmel, was auf Erden! Wenn dein Auge auch
Nicht sieht, so weist du dennoch, welche Not die Stadt

Bedrängt; und keinen Retter sonst als dich allein
Und keinen andern Helfer können wir erspähn.
Denn Phoebus — wenn's die Boten dir nicht schon gesagt —
Gab, als wir zu ihm sandten, den Bescheid uns, daß
Erlösung aus dem Leiden dann nur kommen kann,
Wenn wir des Laïos Mörder hätten aufgespürt
Und sie getödet, oder aus dem Land verbannt.

310 So hehl uns denn nicht, was dich Vögelflug gelehrt,
Nicht, wenn dein Seherauge andre Wege kennt,
Daß du dich selber rettetest und die Stadt und mich,
Und rettend alles sühnest, was der Mord befleckt.
Wir stehn in deinen Händen. Mammes schönste Müß
Ist, Hülfe bringen, wo und wie er immer kann.

Tiresias.

Weh, weh! Wie schrecklich ist das Wissen, wenn es nicht
Zum Heile dient dem, der es hat! Ich wußt' es wohl
Und doch vergaß ich's; nimmer kam' ich sonst hieher.

Oedipus.

Nicht frohen Herzens kommst du. Sage, was dich drückt.

Tiresias.

320 Laß mich zurück nach Hause! Leichtere wirst dann du
Das Schwere tragen und auch ich. Folg meinem Rat!

Oedipus.

Nicht redlich sprichst du, nicht von Liebe zeugt dein Wort
Zum Vaterlande, wenn du Auskunft uns versagst.

Tiresias.

Seh ich doch, daß auch deine Worte schicklich du
Nicht wählst; drum, daß gleiches mir nicht widerfahr — —

(Wendet sich zum Gehen.)

Oedipus.

Nein, bei den Göttern! Wende dich nicht ab, wenn du
Es weißt. Wir alle bitten hier dich flehentlich!

Tiresias.

Euch allen fehlt das Wissen. Nie werd ich mein Leid
Verraten, weil du dann auch dein Geschick erfährst. *)

*) S. Anh. Nr. 5.

Sophokles, König Oedipus.

Oedipus.

330 Du weißt es? Wie? Und willst es nicht entdecken? Willst
Uns opfern und verderben unser Vaterland?

Tiresias.

Nur Schmerz ersparen dir und mir! Was forschest du
Vergeblich weiter? Hören wirst du nichts von mir.

Oedipus.

Wie? Schurke aller Schurken, — ha, auch einen Stein
Kannst du zum Rasen bringen! — reden willst du nicht?
Willst gegen unsre Bitten taub und trotzig sein?

Tiresias.

Was mich im Herzen jetzt bewegt, das machst du mir
Zu lautem Vorwurf, doch den Jorn in deiner Brust
Willst du nicht merken, hast für mich nur hartes Wort.

Oedipus.

Wer sollte nicht erzürnen, wenn er hört, wie jetzt
340 Des Vaterlandes Ehre so gering du schätzt?

Tiresias.

Von selbst wird's kommen, auch wenn ich's verschweigen will.

Oedipus.

Und mußt du mir nicht künden, was da kommen wird?

Tiresias.

Nicht mehr will ich verraten; darum, wenn du willst,
Braus auf im Jorne, wild, wie du nur immer kannst!

Oedipus.

Fürwahr, verschweigen will in meinem Jorn ich nichts
Von dem, was ich vermute! Wisse, daß mich dünkt,
Du hast mitangestiftet, mitgethan die That,
Nur selber nicht getötet. Wenn du sehend wärst,
Dann müßt ich glauben, wär auch dein allein das Werk.

Tiresias.

350 Ja wirklich? Und ich rate, daß du aufrecht hältst,
Was du befohlen, und vom heut'gen Tage an
Kein Wort zu diesen noch zu mir mehr sprichst; denn du
Bist's, der geschändet unser Land durch frevle That!

Oedipus.

Ha! Schamlos, daß du über deine Lippen bringst
Dies Wort! Und meinst wohl gar der Strafe zu entgehn?

Tiresias.

Gewiß! Die Wahrheit, der ich diene, ist mein Schutz.

Oedipus.

Wer hat dich unterwiesen? Deine Kunst doch nicht?

Tiresias.

Du selbst; denn wider Willen zwangst du mich zum Wort.

Oedipus.

Zu welchem? Sag's noch einmal, daß ich's besser hör!

Tiresias.

360 Hast du's noch nicht verstanden? Willst du mich beirr'n?*)

Oedipus.

Nicht völlig deutlich; darum sag es noch einmal!

Tiresias.

Du bist, behaupt ich, selbst der Mörder, den du suchst.

Oedipus.

Nicht soll's dir Freude bringen, zweimal weh zu thun.

Tiresias.

Soll ich noch andres sagen, daß du mehr noch zürnst?

Oedipus.

Soviel du Lust hast; denn vergeblich wird es sein.

Tiresias.

Nicht weißt du, sag ich, daß mit deinen Liebsten du
Schandbar verkehrst, ahnst deines Unheils Größe nicht.

Oedipus.

Glaubst du, daß straflos so du immer reden darfst?

Tiresias.

So lange, als noch Macht der Wahrheit inne wohnt.

*) S. Anh. Nr. 6.

Oedipus.

870 Sie wohnt ihr inne, aber du, du kennst sie nicht,
Bist taub an Ohren, blind an Sinn und Augenlicht.

Tiresias.

Du Armer, der du mir ein Leid vorrückst, das bald
Von diesen Männern jeder dir vorrücken wird!

Oedipus.

In Nacht und Dunkel wandelst du,*) nie wirst du mir,
Noch andern schaden, die das Licht des Tages schaun.

Tiresias.

Nicht ich bin, dich zu stürzen, vom Geschick bestimmt;
Apoll ist mächtig, und er sorgt, daß es geschieht.

Oedipus.

Hat solches Kreon oder hast du's selbst erdacht?

Tiresias.

Nur von dir selber, nicht von Kreon droht dir Leid.

Oedipus.

880 Ach! Reich und König sein und durch ansläg'gen Geist
Die andern überragen, — wie das Leid erweckt
In diesem Leben, das die Scheelsucht ganz erfüllt!
Um dieser Herrschaft willen, die mir einst die Stadt
Aus freiem Antriebe, ungebeten, anvertraut,
Gellüstet's Kreon, ihn, den treuen, alten Freund,
Vom Throne mich zu stoßen durch geheime List!
Und hier den Gaukler schickt er vor, den Ränkeschmied,
Den tückevollen Bettler, der nur Augen hat,
Wo ihm Gewinn winkt, doch in seiner Wissenschaft
Im Dunklen tappet! — Sage doch nur, wo du je
890 Als kundigen Propheten dich erwiesen hast!
Warum nicht hast du, als das hünd'sche Ungetüm
Hier Rätsel dichtend hauste, damals schon ein Wort
Gesprochen, das den Bürgern Rettung konnte sein?
Nicht fremdem Manne kam es zu, das Rätselwort
Geschickt zu lösen; nein, es war des Sehers Pflicht!
Doch dich sah niemand Vogelzeichen deuten, noch

*) S. Anh. Nr. 7.

Ein Wort aus Göttermunde. Nein, ich Oedipus,
Ich mußte kommen, unbekannt mit allem, und
Das Treiben enden; eigne Einsicht ließ es mir
Gelingen, nichts hat Vögelflug mir offenbart!
Und jetzt versuchst du, mich zu stürzen, weil du hoffst,
400 Am Throne Kreons, wenn er König wird, zu stehn!
Nein, Thränen soll des Fluches Sühnung dir und dem,
Der's angestiftet, kosten! Deinem greisen Haupt
Verdank's allein, daß nicht durch Schmerzen schon du hast
Erkennen müssen, welchen frevlen Sinn du hegst!

Chor.

Wenn wir's bedenken, scheint uns, hat das Wort der Zorn
Ihm eingegeben, wie auch dir, Fürst Oedipus.
Nicht also! Nein, erwägen gilt es, wie wir jetzt
Zur besten Lösung bringen, was der Gott befiehlt.

Tiresias.

Du bist der König; aber gleiches Recht, wie du,
Hab ich zum Worte; das steht auch in meiner Macht.
410 Leb' ich doch in des Gottes, nicht in deinem Dienst;
Drum hab ich auch nicht nötig, daß mich Kreon schützt.
Dir sag ich, da du meine Blindheit hast verhöhnt:
Du hast noch offne Augen, aber siehst doch nicht
Die Größe deines Leides, siehst nicht, wo du weilst,
Und siehst nicht, wer im Hause dein Genosse ist.
Weißt du denn, wer dich zeugte? Weißt du, daß der Haß
Der Deinen dich dort unten wie hier oben trifft?
Mit Doppelschlage, grausig nahend, treibt der Fluch
Des Vaters und der Mutter bald dich aus dem Land,
Der du noch hell jetzt blickst, dann nur Dunkel siehst.
420 Des Meeres Buchten werden bald dein Wehgeschrei,
Der Berge Gipfel werden's widerhallen, wenn
Du siehst, zu welchem Ehebunde du daheim
Mit windgeschwellten Segeln deines Lebens Schiff
Gesteuert hattest, da der Hafen dich betrog.
Noch andrer Leiden Menge ahnst du nicht, die dich
Gleich machen deinem Vater, deinen Kindern gleich.
Drum zieh nur immer Kreon in den Staub und was
Mein Mund verkündet; giebt's doch niemand auf der Welt,
Der jäh' von der Höhe stürzen wird, als du!

Oedipus.

Darf man's ertragen, daß er solche Reden führt?
430 Hinweg, Unsel'ger! Schnell! Von hinnen heb dich! Kehre
Den Rücken meinem Hause und begieb dich heim!

Tiresias.

Hätt'st du mich nicht gerufen, wäre ich nicht hier.

Oedipus.

Wie konnt ich wissen, daß du Thorheit schwätzen wirst!
Sonst hätt' ich schwerlich dich zu meinem Haus bestellt.

Tiresias.

In deinen Augen muß ich gelten als ein Thor,
Für weise hielten die mich, denen du entstammst.

(Wendet sich aufs neue zum Gehen.)

Oedipus.

Wen meinst du? Bleibe! Sag, wer mein Erzeuger ist!

Tiresias.

Der heut'ge Tag bringt dir Geburt zugleich und Tod.

Oedipus.

Daß alles du so dunkel und in Rätseln sprichst!

Tiresias.

440 Bist du denn, solches zu entziffern, nicht der Mann?

Oedipus.

Verhöhne nur, was, wie du weißt, mich hoch erhob!

Tiresias.

Doch hat dich grade dieses Glück auch tief gestürzt.

Oedipus.

Was acht ich's, wenn ich nur das Land gerettet hab!

Tiresias.

Ich will nach Hause.

(Zu dem ihn geleitenden Diener.)

Knabe, führe du mich fort!

Oedipus.

Ja, geh nur! Hier bist du doch lästig nur und schaffst
Verdruß; bist fort du, kannst du auch nicht kränken mehr.

Tiresias (während Oedipus sich in den Palast zurückbeugt).

Ich geh, weil ich gesprochen, was ich wollte, nicht
Aus Furcht vor deinem Drohen. Du wirst nimmer mich
Zu Grunde richten. Doch ich sage dir: der Mann,
450 Nach dem du forschest, dem es gilt, wenn drohend du
Des Laïos Mord aufrufest, — er lebt hier am Ort,
Von fremd her zugezogen, sagt man, aber bald
Soll sich's enthüllen, daß er angestammter Sohn
Des Landes ist; doch wird der Dinge Wendung ihm
Nicht Freude bringen; denn jetzt sehend, und dann blind,
Jetzt reich noch, und dann Bettler, wird in fremdem Land
Umher er irren, vor sich tastend mit dem Stab.
Enthüllen soll sich's, daß er Bruder ist zugleich
Und Vater seiner Kinder, Sohn und Ehgemahl
Der Frau, die ihn geboren, Ehgenos zugleich
460 Und Mörder seines Vaters. — Ja, geh nur hinein
Und sinne nach! Erfährst du, daß ich Lügen sprach,
Dann sage, daß mich Seherkunst im Stiche läßt!

(Ab.)

Zweites Chorlied.

(Erstes Stasimon*).

Wer ist der Mann, von dem die Gottesstimme auf
Delphis Felsenhöhen hat kund gethan, daß er mit blutiger
Hand das Unsagbarste vollbrachte des Unsagbaren? Die
Stunde ist da, daß er hurtiger, als sturmschnelle Rosse sind,
zur Flucht seine Schritte wende. Denn gewappnet mit Feuer
und Blüßstrahl stürmt gegen ihn an des Zeus Erzeugter**),
und furchtbar folgen hinter ihm drein des Todes Göttinnen,
die ihres Ziels nicht fehlen.

Denn lichterhell ward eben vom schneebedeckten Parnas
das Wort offenbart, daß jeder nachspüre dem unbekannten
Mann. Umher schweift er vielleicht jetzt durch wilden Wald,
in Höhlen und felsgeklüft, wie der Stier des Gebirges,
unselig unseligen Trites, vereinsamt, flüchtend vor dem

*) d. i. ein auf dem Standort des Chors, der Orchestra, gesungenes Lied.

**) Apollo, als der Gott, der das Orakel gegeben.

Götterspruch aus der Erde Mitte*). Der aber, nie zu betäuben, schwirrt um ihn her.

Schreckliche Gedanken fürwahr, ja schreckliche ruft wach der weise Seher; nicht wirklich wollen sie scheinen, und auch nicht unmöglich, und was wir sagen sollen, wissen wir nicht. In banger Erwartung schweben wir, können nicht vorwärts schauen, nicht rückwärts.***) Denn was für ein Streit des Labdakos Haus und des Polybos Sohn entzweite, haben wir niemals zuvor gehört, noch auch jetzt. Wie also sollten mit Fug wir gegen des Oedipus Ruhm im Lande uns wenden, um verhehlten Mord für das Geschlecht des Labdakos zu rächen?

Zeus freilich und Apollo sind wissend und Kenner menschlichen Thuns; daß aber unter Menschen ein Seher mehr gilt, wie wir, kann niemand entscheiden; mit Weisheit kann Weisheit ein Mensch überflügeln. Nein, nimmer wollen wir, bevor wir's erwiesen sehn, dem Wort seiner Tadler zufallen. Drang vor aller Augen doch einst die beschwingte Anholdin auf ihn ein, und er ward weise erfunden, und in harter Probe als Retter der Stadt. Drum soll nie aus unserm Herzen des Frevels Vorwurf ihn treffen!

Dritter Auftritt.

(Zweites Epeisodion.)

Kreon. Bald danach Oedipus. Später Jokaſte.

Kreon.

O lieben Bürger, schlimmer Dinge, hör ich, zeihet
Mich Oedipus, der Herrscher. Tief bekümmert's mich.
Denn wenn er bei der Drangsal, die uns jetzt bedrückt,
Noch wähnt, daß ich mit Worten oder Thaten ihm,
Was Schaden bringen könnte, zu efügt, fürwahr,
Dann könnt ich's nicht ertragen, könnte länger nicht
520 Zu leben wünschen. Solcher Vorwurf wär für mich
Nicht kleine Kränkung, nein die schwerste! Müßt ich doch
Dann Schurfe heißen bei den Bürgern, Schurfe auch
Bei euch und allen, die mir lieb und teuer sind!

*) Delphi galt als Mittelpunkt der Erde.

**) S. Anh. Nr. 8.